

## KOMMENTAR

DIETER JÄGER meint, dass ein Kali-Bergbau bei Reinsdorf weitaus wahrscheinlicher als eine Erweiterung des Welterbe-Gebietes ist.



## Industrie ist wichtiger

Planer Michael Matthiesen hat Anzeichen ausgemacht, dass das ins Auge gefasste Welterbe-Gebiet durch das Unstruttal bis Memleben ausgedehnt werden könnte. Wohl völlig zu Recht schloss er dies aber aus, wenn die Pläne zur Ansiedlung des Kali-Bergbaus nordöstlich von Reinsdorf in Richtung Steigra und Karsdorf umgesetzt werden.

Sicher könnten die Reinsdorfer dies im Endeffekt nicht verhindern, wohl aber hinauszuweichen. Aber es erscheint nicht ratsam, dies zu tun. Der Kali-Bergbau ist weitaus wahrscheinlicher als eine Erweiterung des Welterbe-Gebietes. Auch Bür-

germeister Frank Bornschein ist nach sehr positiv verlaufenen ersten Gesprächen mit Vertretern von Kali & Salz dieser Meinung. Da habe er viel Entgegenkommen zu Reinsdorfer Bedenken gespürt, sei zudem ein Bergbaumuseum ins Spiel gebracht worden. Das würde auch den Tourismus beleben. Und die anderen Vorteile durch die Industrie könnte auch der oben drein höchst fragliche Welterbestatus nicht aufwiegen. Matthiesen sieht das ähnlich. Er könne sich nicht vorstellen, dass sich in Reinsdorf derart viel eigenständiger Tourismus entwickelt.

Den Autor erreichen Sie unter: [dieter.jaeger@mz-web.de](mailto:dieter.jaeger@mz-web.de)

## NAUMBURG UND UMGEBUNG

## NEUENBURG

## Ritterturnier und Mittelaltermarkt



FREYBURG/MCB - Das größte Ritterturnier Mitteldeutschlands kündigt Heureka, der Veranstalter, für Pfingsten auf der Neuenburg an. Vom 22. bis 24. Mai werden die Schaukämpfe auf der Wiese vorm Bergfried „Dicker Wilhelm“ auf Schloss Neuenburg ausgetragen, wo sich Ritter in einer hölzernen Arena

im Schwertkampf und Lanzenstechen messen. Besucher können zudem auf einem bunten Markt an fast 60 Buden Handwerkskunst erwerben. Der freundliche Kletterdrachen Fridolin und der Rundtritt auf dem Eselsrücken bleiben jedoch den Kindern vorbehalten, die sich auch auf Führungen durch die Kinderkemenate freuen dürfen. Vor einem Feuerwerk am Sonnabend, 22. Mai, wird zu einem Spuk- und Laternenumzug ab 22 Uhr geladen. Musikalischer Höhepunkt des Wochenendes ist der Auftritt der Gruppe „Corvus Corax“ am Pfingstsonntag, 23. Mai, ab 22.30 Uhr. Der Montag lockt mit familienfreundlichen Preisen und Angeboten für die kleinen Besucher zum Abschluss des Ritter-Spektakels.

FOTO: ARCHIV

## ARBEITERWOHLFAHRT

## Börse für Bekleidung mit einem Kuchenbasar

FREYBURG/STÖ - Eine Kleiderbörse mit Kuchenbasar kündigt die Arbeiterwohlfahrt in Freyburg für Sonnabend, 5. Juni, an. Von 10 bis 13 Uhr können an diesem Tag im Offenen Treff der Awo im Verwaltungsgebäude hinter der Kirche gut erhaltene Kleidung für Kinder und Erwachsene sowie Kleinspielzeug weitergegeben oder günstig erworben werden, heißt es in der Ankündigung. Wer als Anbieter mitmachen möchte, kann sich bis zum 26. Mai bei Treff-Leiterin Yvette Falke anmelden.

Anmeldungen sind möglich unter der Telefonnummer 0177/1 98 92 66.

## SKAT

## Turnier in Gaststätte am Jahnsporthaus

FREYBURG/STÖ - Ein Skattturnier findet am Pfingstsonntag, 23. Mai, in der Gaststätte am Jahnsporthaus in Freyburg statt. Gespielt werden zweimal 48 Spiele, Beginn ist 14 Uhr. Zum Besuch des Turniers wird herzlich eingeladen.

## SCHLOSSKIRCHE

## Bach-Kompositionen erklingen im Konzert

EISENBERG/AG - Am Pfingstsonntag, 23. Mai, lädt die Eisenberger Schlosskirche mit ihrer über Deutschland hinaus berühmten Donat-Tröstorgel zu ei-

nem Orgelkonzert ein. Kantor Sven Werner spielt in diesem Konzert Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. Außerdem erklingen Werke von Komponisten, die mit Bach in Verbindung stehen: Dietrich Buxtehude aus Lübeck, zu dem Bach als begieriger Schüler von Arnstadt aus zu Fuß wanderte, oder Louis de Marchand, der vor einem musikalischen Duell mit Bach in Dresden vorzeitig per Eilpostkutsche die Stadt verließ. Die Tageskasse öffnet ab 15.30 Uhr. Hartz-IV-Empfänger können dort auch die Ein-Euro-Karte erhalten.

## IRISCHE NACHT

## Mit Folk-Musik und Guinness vom Fass

BRANDERODA/STÖ - Zur Irischen Nacht lädt das Wirtshaus „Drei Linden“ in Branderotha am morgigen Freitag ein. „Bubble and Squeak“ spielen Irish Traditional Musik und Folk. Dazu gibt es Guinness vom Fass.

## SCHWIMMEN

## DLRG bietet Ende Juni Kurs im Bad Nebra an

NEBRA/STÖ - Einen Schwimmkurs bietet die DLRG-Gruppe „Mittlere Unstrut“ vom 28. Juni bis zum 6. Juli im Terrassenschwimmbad Nebra an. Er findet täglich von 16.30 bis 18 Uhr statt. Die Kursgebühren betragen 50 Euro plus Eintrittsgeld.

Anmeldungen bei Kerstin Grabarse, Telefon 034461/2 37 10.

## Naumburger Tageblatt

Mitteldeutsche Zeitung  
ÜBERPARTeilich & UNABHÄNGIG

Lokale Redaktion Naumburg Nebra, Salzstraße 8, 06618 Naumburg, Telefon: (0 34 45) 2 30 78 10  
Redaktionsleiter: Albrecht Günther (AG), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 11, E-Mail: [albrecht.guenther@mz-web.de](mailto:albrecht.guenther@mz-web.de)  
Stellv. Leiter: Michael Heise (MHE), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 12, E-Mail: [michael.heise@mz-web.de](mailto:michael.heise@mz-web.de)

Harald Bolze (HBO), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 16, E-Mail: [harald.bolze@mz-web.de](mailto:harald.bolze@mz-web.de); Helga Heilig (HH), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 17, E-Mail: [helga.heilig@mz-web.de](mailto:helga.heilig@mz-web.de); Dieter Jäger (JÄ), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 25, E-Mail: [dieter.jaeger@mz-web.de](mailto:dieter.jaeger@mz-web.de); Jana Kainz (JAK), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 13, E-Mail: [jana.kainz@mz-web.de](mailto:jana.kainz@mz-web.de); Torsten Köhl (TK), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 15, E-Mail: [torsten.koehl@mz-web.de](mailto:torsten.koehl@mz-web.de); Roland Lüders (LÜD), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 18, E-Mail: [roland.lueders@mz-web.de](mailto:roland.lueders@mz-web.de); Gerd Stöckel (STÖ), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 24, E-Mail: [gerd.stoekel@mz-web.de](mailto:gerd.stoekel@mz-web.de); Heike Lieb, Matthias Weinhold (Sekretariat), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 10, E-Mail: [heike.lieb@mz-web.de](mailto:heike.lieb@mz-web.de), [matthias.weinhold@mz-web.de](mailto:matthias.weinhold@mz-web.de); E-Mail Lokalredaktion: [naumburger.tageblatt@mz-web.de](mailto:naumburger.tageblatt@mz-web.de); Fax Lokalredaktion: (0 34 45) 2 30 78 19

Geschäftsstelle: Salzstraße 8, 06618 Naumburg, Telefon: (0 34 45) 2 30 78 30  
Abo-Service: Telefon: 0 18 02/24 32 43  
0,06 Euro je Anruf aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif  
Anzeigen-Service: Telefon: 0 18 03/34 33 43  
0,09 Euro je Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif  
Mo-Fr 6 bis 20 Uhr, Sa 6 bis 14 Uhr

## Tipps für „spannendes Nest“

EINWOHNERVERSAMMLUNG Dorfentwicklungsplanung für Reinsdorf im Mittelpunkt eines ersten Gedankenaustauschs. Planer kam auch mit gezielten Provokationen gut an.

VON DIETER JÄGER

## GEMEINDERATS BESCHLUSS

## Neue Trägerschaft für die Kindertagesstätte

Mit acht Ja-Stimmen und einer Enthaltung hat der Gemeinderat Reinsdorf in seiner Sitzung am Montag einen Vertrag zur Übergabe der Tagesstätte „Haus des Kindes“ in eine neue Trägerschaft abgesegnet. Die Einrichtung wird demnach per 1. Juni 2010 von der Kinderland „Unstruttal“, einer gemeinnützigen Unternehmensgesellschaft der Volkssolidarität Querfurt-Merseburg, übernommen. Der Wechsel war zuvor bereits Thema mehrerer Ratssitzungen und wurde damit begründet, dass

die Gemeinde als bisheriger Träger aufgrund der geringen Kinderzahlen einen langfristigen Bestand des Hauses in der Dorfstraße 21 nicht gewährleisten könne. Wie von Bürgermeister Frank Bornschein zu erfahren war, habe die Kommunalaufsicht des Burgenlandkreises den Vertragstext bestätigt. Gespräche im Vorfeld mit dem Elternkuratorium hätten ein klares Ja zu diesem Wechsel der Trägerschaft ergeben. Das Personal der Tagesstätte habe den Plänen aber skeptisch gegenübergestanden.

Ortsplan als Orientierungshilfe und Hinweise zu Gaststätten, Dorfkirche oder zum Storchennest fehlen. Matthiesen hat an der Bundesstraße 250 aus Richtung Querfurt einen beeindruckenden Aussichtspunkt ausgemacht, den er sich im Interesse von Reinsdorf als Rastplatz unter dem Namen „Tor zum Unstruttal“ gut vorstellen könne.

## Welterbe-Gebiet oder Kali-Bergbau?

Störend wirke von dort aber der Blick auf die Gekra-Betonklötze am Ortseingang, auf das Zementwerk und die entstehende ICE-Brücke. Unter Verweis auf die recht weit gediehenen Pläne zum Kali-Bergbau bei Reinsdorf überspitzte der Planer, dass Reinsdorf nun vor der Wahl stünde: Tourismus mit der Aussicht zum angestrebten Welterbe-Gebiet an Saale und Unstrut zu gehören oder Ansiedlung des Unternehmens Kali & Salz?

Und dazu waren dann von den Reinsdorfern recht unterschiedliche Positionen zu hören. Die Diskussion dazu soll fortgesetzt werden. Matthiesen will sich nun zunächst unter Unterstützung von Ortschronistin Heike Kettner näher mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut machen. *Kommentar*

## Grobe Entwicklungslinien aufgezeigt

„Ich bin auf Konflikte spezialisiert und lege als Mitglied der 68er Generation sehr großen Wert auf eine Bürgerbeteiligung, die in letzter Zeit eher vernachlässigt wird“, hatte sich Matthiesen einleitend vorgestellt und damit schon einige Sympathien gewonnen. Die Schweinestastanlage erwähnte der Planer dann mit Blick auf den laufenden Rechtsstreit aber nur am

Rande als Konfliktpunkt. Ihm ging es in dieser ersten Zusammenkunft - weitere sollen in Kürze folgen - vorerst um grobe Entwicklungslinien. „Sie als Einwohner sind schließlich von der Planung betroffen und sollen deshalb mitentscheiden können. Ich zeige heute nur Möglichkeiten auf. Reinsdorf ist auf jeden Fall ein richtig spannendes Nest“, setzte Michael Matthiesen provozierend, aber gut ankommend den Rahmen für eine Diskus-

sion, die rege angenommen wurde. Der Planer gab einige Denkanstöße: Reinsdorf wuchere zu wenig mit dem, was es als Ort am Unstrut-Radwanderweg, der in allen Publikationen dazu bisher nur am Rande erwähnt wird, oder als „Drehkreuz“ zu den Himmelsweg-Standorten Arche Nebra, Sonnenobservatorium Goseck, Landesmuseum Halle und Grabmal der Dolmetscherin Langeneichstädt vorweisen könne. Ihm würden so ein



## Betriebsausflug in der Ille mit Beatles-Songs

Die Naumburger Band „Nicely out of tune“ bedankte sich am Himmelfahrtstag beim Unterstützer ihrer Magical Mystery Tour, der

Sparkasse Burgenlandkreis, mit einem Konzert in der Straßenbahn. Vom Depot ging es mit Beatles-Songs zur Führung über die Bau-

stelle des Nietzsche-Dokumentationszentrum, dann zum Bahnhof, an dem der Betriebsausflug im „Hotel Kaiserhof“ endete. *FOTOS: T. BIEL*

## Anderes Verhalten durch dramatische Ereignisse

Heide Hey, Heilpraktikerin für Psychotherapie, spricht über die Formen von Angst, deren Auslöser und Ziel der Behandlung.

NAUMBURG - Heide Hey, Heilpraktikerin für Psychotherapie, war Gast des jüngsten Naumburger Frauenstammes. Die Naumburgerin widmete sich in einem Vortrag dem Thema Angst. Constanze Matthes sprach im Anschluss mit der Heilpraktikerin.

Moment mal  
Das Interview

Welche Rolle spielt das Thema Angst in der Öffentlichkeit?

Hey: Es ist ein wichtiges Thema. Allerdings wird es meist unterdrückt. Viele sagen sich, meine Angst kann ich nicht offenbaren. Und man hört meist nur den Rat: Reiß dich doch zusammen. Das ist ein Problem. Deshalb ist Aufklärung zu diesem Thema wichtig.

## Welche Arten gibt es?

Hey: Man unterscheidet zwei Arten: die sogenannten Phobien, die sich auf bestimmte Situationen und Dinge richten, und die Panikattacken sowie die generalisierte

Angststörung. Beide sind nicht auf eine spezifische Situation oder besondere Umstände beschränkt.

Wie viele sind von einer Angststörung betroffen?

Hey: Laut einer Studie der Krankenkasse DAK war rund jeder Fünfte einmal von einer Angststörung betroffen. Der Großteil, rund zwei Drittel, sind Frauen. Die Ergebnisse resultieren aus der Zahl von Krankenschreibungen. Die Krankheitstage nach der Diagnose einer Angst-erkrankung sind im Übrigen im Zeitraum 2000 bis 2005 um 27 Prozent gestiegen.



Heide Hey

## Was sind deren Auslöser?

Hey: Das kann sowohl ein dramatisches Ereignis sein, wie der Tod eines nahen Angehörigen, ein Schwangerschaftsabbruch, der Verlust des Arbeitsplatzes, als

auch neurologische Erkrankungen sowie Suchterkrankungen.

## Wie zeigt sich eine Angststörung?

Hey: In der Regel ist zu fragen, was denke ich und wie verhalte ich mich. Ganz symptomatisch für Angst sind Atemnot, Schweißausbruch, Kälteschauer, Hyperventilieren, Herzklopfen und Ohnmacht.

## Was kann ein Außenstehender tun, um einen Betroffenen zu helfen?

Hey: Auf alle Fälle zuerst einmal aufmerksam sein, besondere Verhaltensweisen des Betroffenen hinterfragen und ihn schließlich darauf ansprechen. Er wird meist froh sein, darüber reden zu können.

## Welche Formen der Behandlung gibt es? Und was ist deren Ziel?

Hey: Es gibt die klassischen Formen Tiefenpsychologie, Verhaltenspsychologie und die humanistische Psychologie sowie zahlreiche ganzheitliche Therapieansätze. Ziel ist, das Selbstvertrauen zu stärken, so dass schwierige Situationen wieder gemeistert werden.

## KIRCHE FLEMMINGEN

## Tafel wird nach Gottesdienst eingeweiht

FLEMMINGEN/HBO - Die Kirchengemeinde Flemmingen lädt für den Pfingstsonntag, 23. Mai, 8.30 Uhr, zum Festgottesdienst in die St. Lucia-Kirche ein. Dabei werden die ortsansässigen Pfingstburschen und der Flemminger Posaunenchor unter Leitung von Steffen Erler das Programm mitgestalten. Es predigt Pfarrer Hans-Martin Ilse.

Im Anschluss an den Gottesdienst, etwa 9.15 Uhr, wird die Historien- und Informationstafel auf dem Kirchhof eingeweiht. Darauf wird die Geschichte der Kirche und des Ortes erzählt. Dieser Informationspunkt wurde von der Interessengemeinschaft „Flemminger Heimateherbe“ textlich erarbeitet und in Auftrag gegeben. Es handelt sich dabei um eine Stiftung.

Zudem hat der Gemeindeführer beschlossen, dass die Flemminger Dorfkirche an den Wochenenden von April bis zur Kirchweihe, Anfang November, verlässlich für Gebet, für Stille, aber auch zum Anschauen der einzigartigen romanischen Fresken geöffnet ist. In der kommenden Woche wird die Restaurierung dieser Wandmalereien fortgeführt und auch zum Abschluss gebracht.